

Aktueller Stand des Digitalisierungsprogramms

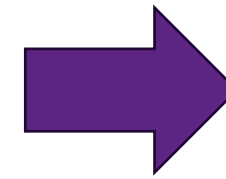
27.03.2026

Das Digitalisierungsprogramm: Klare Ausrichtung für eine zukunftsfähige kirchliche Verwaltung

Im Herbst 2023 hat die Kirchensynode das Digitalisierungs-Programm mit folgenden strategischen Zielen verabschiedet:



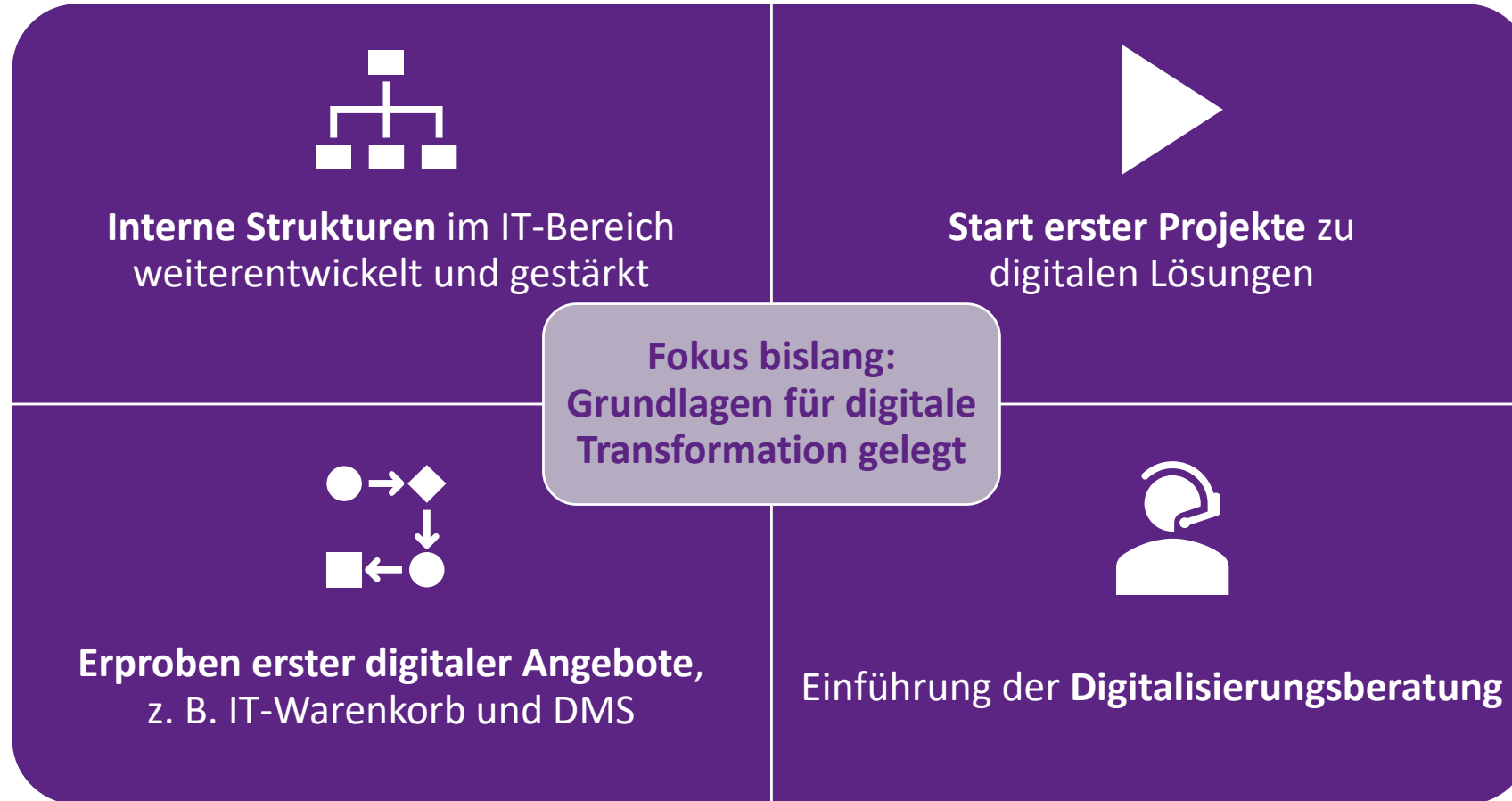
- Wir wollen **moderne Arbeitsweisen und Angebote** schaffen.
- Durch **Standardisierung** erhöhen wir die **Wirtschaftlichkeit und Sicherheit**.
- Wir fördern **lebenslangen Wissenserwerb und Kompetenzaufbau**.
- Wir fördern eine **Kultur der Veränderungsbereitschaft**, des **Ausprobierens** und der **Fehlertoleranz** („Kulturwandel“).
- Wir denken die digitale Transformation aus der **Perspektive der Nachbarschaftsräume und Einrichtungen**.
- **Wir optimieren Strukturen und Prozesse** („Aufgabenkritik und CIO“).



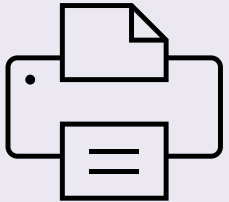
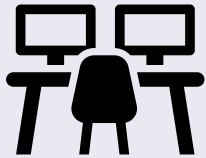
Um die strategischen Ziele zu erreichen, wurden **17 Projekte** definiert.



Zwei Jahre Fortschritt – Grundstein für langfristigen Erfolg gelegt



Herausforderung: Entlastungen durch Digitalisierung sind noch nicht spürbar, obwohl der Bedarf hoch ist



Rückmeldungen aus der Fläche

- Gemeinden sind mit **vielfältigen Aufgaben** konfrontiert.
- **Zeitliche Belastung** der Gemeindesekretariate ist **hoch**.
- **IT-Projekte führen aktuell noch nicht zur gewünschten Entlastung** (teilweise entstehen durch die Veränderungen sogar erst einmal Belastungen).
- Die **elektronische Belegbearbeitung** und das **Meldewesen** stehen aktuell im Fokus.

Projekt-Update: Elektronische Belegbearbeitung und Meldewesen

Aktuelle Situation

Elektronische Belegbearbeitung

- Gute Annahme der Software und dadurch starke Auslastung des Systems
- Im Herbst 2025 kam es zu Systemunterbrechungen und Ausfällen

Meldewesen

- Von April bis September 2025 fanden neun Testgruppen-Sitzungen statt
- Nach der Systemumstellung im Oktober 2025 traten verschiedene Probleme auf, u.a. fehlerhafte Auswertungen und fehlende Straßenzuordnungen

Eingeleitete Lösungsmaßnahmen

- Einkauf weiterer Lizenzen, um die Übertragung der Rechnungen zu beschleunigen
- Erhöhung der Rechenleistung der Server, um künftig Engpässe zu vermeiden
- Anpassung von Konfigurationen
- Einspielen neuer Updates (ein weiteres ist Ende 2026 geplant)
- Ausbau des System-Monitorings, um Probleme schneller erkennen, analysieren und beseitigen zu können

- Systematische Aufnahme und Abarbeitung der Problemanzeigen
- Einspielen neuer Updates
- Ausbau des Supports
- Erweiterung des Schulungsprogramms, u.a. durch Hilfe-Videos
- Erhöhung der Informationsformate, u.a. Time-to-Talk, Wissensartikel

Exkurs: Digitalisierung und IT – Bereiche und Aufgaben



IT-Regelbetrieb

- Verantwortlich für das Funktionieren der Systeme
z.B. E-Mail-Adressen, VPN-Clients, Exchange-Server / Speicherplatz auf den Servern
- Betrieb, Qualitätskontrolle und ständige Weiterentwicklung von Fachverfahren
z.B. Meldewesen, Bauwesen, Personalwesen, Social Collaboration, Abrechnung
- Umgang mit Auswirkungen auf IT-Regelbetrieb durch weitere Veränderungsprojekte
z.B. Umstellung des Meldewesens von KirA auf Kiris, Prüfung einer neuen Kita-Software...



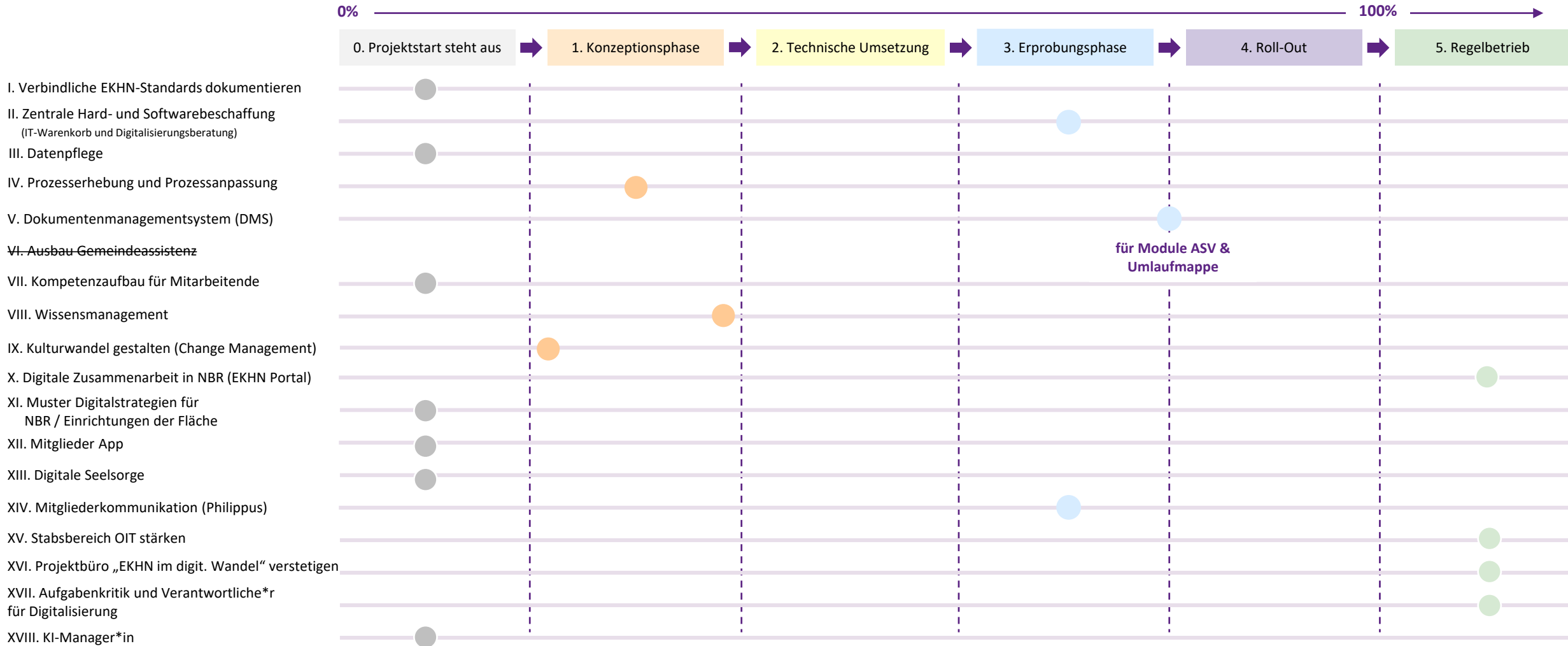
Digitalisierungs-Programm

- Einführung neuer Systeme
 - Ganzheitliche Betrachtung der Digitalisierungs-Themen inklusive Schulung und Kultur
 - Konkrete Veränderungsmaßnahmen, die perspektivisch in den Regelbetrieb übergehen werden
- **Schaffung von Grundlagen für eine moderne und einheitliche technische Infrastruktur und Arbeitsweise auf allen Ebenen der Verwaltung**

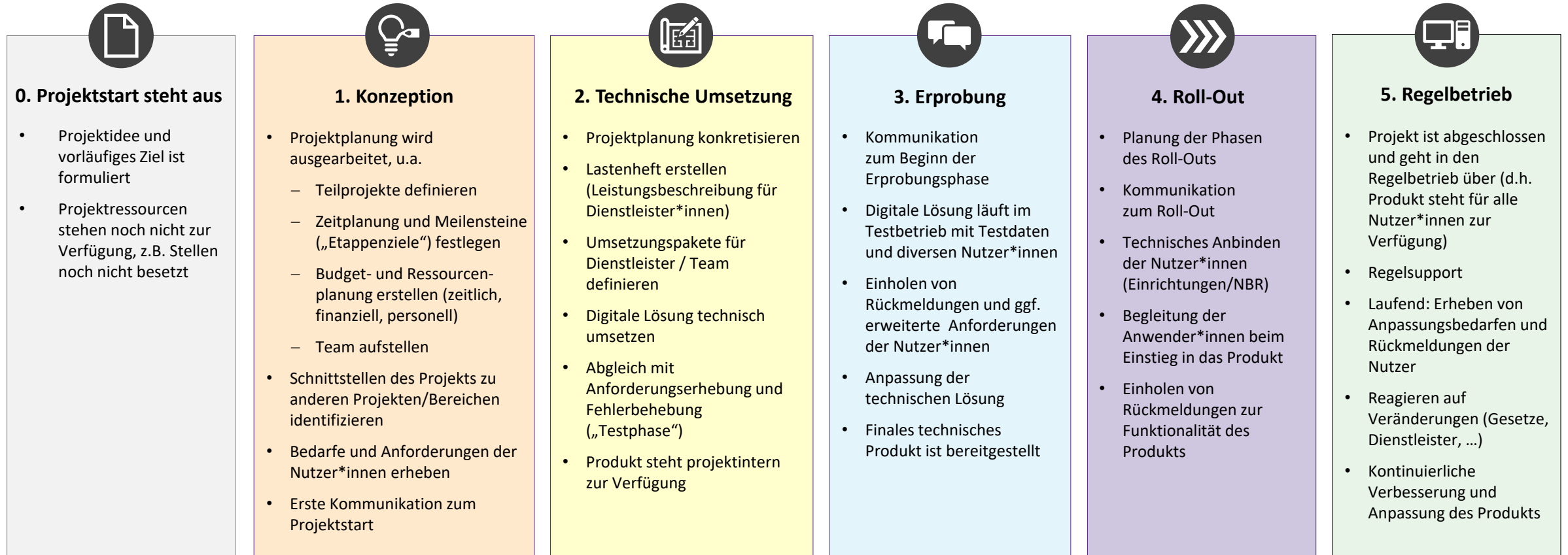
Zusätzlich: Digitalisierungs-Anforderungen aus der Verwaltungsentwicklung

- Entwicklung von neuen Strukturen und Prozessen
 - Ziele: Professionalisierung, Vereinfachung und finanzielle Einsparungen
- QT5 ist im Übergang von der Konzeptions- zur Umsetzungsphase
- Die detaillierte Planung der Umsetzung der Digitalisierungsanforderungen erfolgt, sobald das neue Gesetz verabschiedet wurde

Auf einen Blick: Wo wir mit den Digitalisierungs-Projekten stehen (Stand 01 2026)



Hintergrund: Phasen der Digitalisierungs-Projekte



Kernphasen des Projekts

Beispielhafter Projekt-Steckbrief: VIII. Wissensmanagement (Stand: 01 2026)

PROJEKT-LAUFZEIT & -PHASE



Oktober 2025 –
voraussichtlich Oktober 2030

Phase 0: Projektstart ausstehend

Phase 1: In Konzeption

Phase 2: Technische Vorbereitung

Phase 3: Erprobung gestartet

Phase 4: Im Roll-Out

Phase 5: Im Regelbetrieb

ZIELSETZUNG & MEHRWERT DES PROJEKTS



Mit einer zentralen Wissensplattform...

- ist ein effizienter und intuitiver Zugriff für Ehrenamtliche und Mitarbeitende auf Wissen und Informationen in der EKHN möglich.
- können Nutzer*innen an der Aktualität der verfügbaren Informationen mitwirken und eigenes Wissen Dritten zugänglich machen.

Mit einem EKHN-weiten Wissensmanagement...

- werden Ehrenamtliche und Mitarbeitende eng in die Organisationsziele eingebunden und zum Mitwirken motiviert (Wissens- & Lernkultur).
- ist der Wissenstransfer, z.B. bei Stellenneubesetzung, Kündigung, Ruhestand etc. gesichert.

PROJEKT-STATUS & PLANUNG



Erledigt

- Projektstart im Oktober 2025
- Analyse Nutzeranforderungen an eine Anwendung zum Abruf und Dokumentieren von Wissen
- Projektantrag in den Gremienlauf gebracht
- Lastenheft mit Anforderungspriorisierung erstellt



Resonanz & Rückmeldungen

- Umfrage mit über 900 Rückmeldungen von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen aller Verwaltungsebenen sowie Gemeinden/NBR zu:
- Zufriedenheit mit bestehenden Systemen
 - zu Abruf und Dokumentation von Wissen
 - Anforderungen und Wünschen an eine neue Anwendung



In Arbeit

- Rollen und Rechtekonzept
- Gespräche mit Herstellern von Anwendungen und Abgleich der Produkte mit dem Lastenheft
- Befassen mit dem Prozess der Einführung und dem Austritt von Mitarbeitenden



Nächste Schritte

- Produktauswahl entsprechend des Lastenhefts und der Nutzeranforderungen noch in 2026
- Zum Jahreswechsel 2026/2027 steht die Plattform technisch zur Verfügung und Einrichtungen sowie Personen werden schrittweise angeschlossen

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN



- Risiken liegen vor allem im Bereich Kulturwandel und Erwartungsmanagement. Dies wird in der Kommunikationsplanung berücksichtigt.
- Zeitlicher Verzug stellt für das Projekt ein großes Risiko dar. Je früher die Umsetzungsphase erfolgt ist, desto früher wird dem Projektziel Rechnung getragen.

TERMINE: INFORMATION & DIALOG



- Beteiligungsformate zur Produktwahl für Sommer 2026 werden zeitnah angekündigt (im Newsletter der EKHN sowie auf digital.ekhn.de)
- Coffee Lectures zur Information und Beteiligungsformate werden aktuell geplant und ab März 2026 auf www.digital.ekhn.de veröffentlicht.

Wie wir Spannungsfeldern im Digitalisierungsprogramm begegnen

Spannungsfelder



Standardisierte Lösungen *versus* individuelle Anforderungen

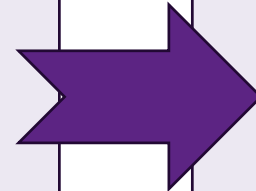
→ Übergeordnete Perspektive:
Was dient *allen* NBR?

„Zu viel“ *versus* „zu wenig“ Wandel

→ Adäquates Veränderungstempo als Daueraufgabe

Schnelle Umsetzung *versus* ausgereifte Lösung

→ Erprobung von Software-Lösungen in ausgewählten NBR



Begleitende Kommunikation



Kontinuierlich informieren, beteiligen und begleiten

Regelmäßiges und **systematisches Erfassen von Rückmeldungen** der Nutzer*innen

Formate (u. a.):

- Coffee Lectures
- Newsletter
- Website digital.ekhn.de

Abschließende Bemerkungen

- Seit Programmstart 2023 haben wir **vieles auf den Weg** gebracht
- **Erste Maßnahmen sind bereits umgesetzt** und stehen zur Verfügung
- Dennoch stehen wir **noch am Anfang der Umsetzung** des Programms
- Die nachhaltige **Besetzung der Stellen** im Digitalisierungs-Team bleibt ein **zentraler Erfolgsfaktor**
- Die **Verschränkung zwischen Digitalisierungs- und QT5-Programm** – und damit auch die Abhängigkeiten – nehmen zu

Danke für viele konstruktive Rückmeldungen – ob in Umfragen, bei Informations- und Dialogformaten, in Workshops oder als Teilnehmende in Erprobungsphasen!



Aktueller Stand „Projekt Wissensmanagement“

- **Projektstart 10.2025**
- Nächster Schritt: **Produktvergleich und Auswahl**
- Ziel: Einführung einer Wissensplattform für alle Einrichtungen der EKHN
 - **nutzerfreundliches Abrufen** von EKHN-Wissen und Informationen
 - **An zentraler Stelle mitwirken** am Wissen der EKHN und der Einrichtungen

Jetzt mitwirken an der Produktwahl

Unterstützen Sie uns aus Sicht der Dekanatsleitung/-verwaltung und der Nachbarschaftsräume, um die ideale Wissensplattform auszuwählen.

Mehr zum Projekt: www.digital.ekhn.de/projekte/wissensmanagement



Philipp Hack

Projektleitung Wissensmanagement

✉ Wissensmanagement@ekhn.de

☎ [06151 405 436](tel:06151405436)